

Schule ist Dienstleister

Beitrag von „kecks“ vom 5. März 2017 18:45

wir sind keine dienstleister. wir verkaufen nichts, weder haarschnitte noch erlebnisse. wir bilden kinder und junge erwachsene aus (das wäre evtl. teilweise noch eine dienstleistung...), vor allem aber helfen wir ihnen, sich selbst zu bilden und erziehen sie zu mündigen bürgern einer demokratie.

bildung ist nicht ausbildung, freude ist kein spaß, wissen ist keine information.

man lese humboldt. immer, und immer wieder.

wer bildung als dienstleistung sieht, der möge sein kind an einer entsprechenden privatschule unterbringen, in der letztlich der geschäftsführer entscheidet, was passiert, um den profit der unternehmung zu sichern.

ökonomie beschreibt nicht das ganze leben, sondern nur ein kleines teilsystem dessen. daneben gibt es noch viele andere teilsysteme, von politik, familie über religion bis zur bildung. wer meint, wirtschaft sei alles (und bildung daher eine "dienstleistung" und der staat ein unternehmen, das in schulen dienstleistungen anbietet), der soll doch bitte weiter sein geld zählen gehen und die pädagogen derweil ihre arbeit machen lassen.

es ist erschreckend, dass manche mittlerweile diese ökonomische terminologie (sprache bildet bewusstsein! nenn' es lange genug so, dann halten es wirklich alle dafür...) und vor allem das dahinter stehende menschenbild (homo oeconomicus, der rationale eigennutzen-maximierer) als alleinseligmachend erleben.